

## Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



**Präsident:** Armin Walter, Fuchsenwald 16, 2545 Selzach, Mobile 079 445 07 06, E-Mail: armin\_w@bluewin.ch

**Sekretärin:** Eva Freudiger, Dorfstrasse 11, 3238 Gals, Tel. 032 338 26 15, E-Mail: familie.freudiger@bluewin.ch

**Präsidentin der Zuchtkommission:** Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: maret.andrea@gmail.com

**Welpenvermittlung:** Nathalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

**Mitgliederdienst:** Beatrice Raemy, Welbrigstr. 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b\_raemy@bluewin.ch

**Redaktion «Blässi-Post»:** Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

**KBS-Internet:** www.bernersennenhund.ch

## Neues Mitglied der Gesundheitskommission KBS

### Dr. med. vet. Andrea Spycher

Andrea Spycher wurde am 9. April 2015 vom Zentralvorstand KBS als neues Mitglied der Gesundheitskommission ernannt. Sie ersetzt Frau Dr. med. vet. Flurina Salis, die nach sechs Jahren in der Kommission ihr Amt Ende 2014 niederlegte.

Andrea Spycher schloss ihr Studium an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Bern 2007 ab, erwarb 2013 die Spezialisierung FVH für Kleintiere und verfasste ihre Dissertation an der Kleintierklinik in Bern unter Prof. Dr. Christophe Lombard. Einige Jahre arbeitete sie in diversen Kleintierpraxen, zuletzt von 2010 bis 2015 in der Kleintierpraxis «Im Moos», Ins. Sie wird ab Mai Teilhaberin der Tierarztpraxis Bärn West in Bern-Bethlehem. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg mit der neuen Praxis. Wir freuen uns darauf, in der Gesundheitskommission mit Andrea Spycher zusammenarbeiten zu dürfen.

Martha Cehrs

## Gesundheitstests-Empfehlungen

In Bezug auf die Markertests für HS und DM bestehen unter den Züchtern offenbar Unsicherheiten betreffend der Wahl der Auswertungsstelle. Im Interesse einer einheitlichen Auswertung empfehlen die GeKo und die ZuKo den Züchtern und Deckrüdenhaltern, den HS-Pretest ihrer Hunde bei der Firma ANTAGENE durchführen zu lassen (HS Pretest ANTAGENE). Beim HS-Pretest gibt es die Einstufungen A, B und C. Im jetzigen Zeitpunkt ist es von prioritärem Interesse, so viele Resultate wie möglich zu sammeln, um Aussagen zur HS bei der aktuellen Zuchtbasis in der Schweiz machen zu können.

Vorläufig sollen deshalb auch Hunde mit der Einstufung C nicht zwingend aus der Zucht genommen werden.

Gleichzeitig zum HS-Test wäre es wünschenswert, die Hunde auch auf DM testen zu lassen. Einen speziellen Test für DM bieten z.B. die Firmen ANTAGENE (ANTAGEN DM-Test) und LABOKLIN an (LABOKLIN DM-Test).

Der KBS arbeitet bereits mit der Zuchtwertschätzung für HD/ED und Lebensdauer. Er beabsichtigt gegenwärtig nicht, zusätzlich für diese Merkmale genomische Zuchtwerte einzuführen.

Bei Verpaarungen sind folgende Resultate bezüglich DM möglich:

### Paarung / Resultat

Frei x frei: Alle Welpen frei

Frei x Träger: 50% Welpen frei, 50% Welpen Träger

Träger x Träger: 25% frei, 50% Träger, 25% befallen

Träger x befallen: 50% Träger, 50% befallen

Befallen x befallen: Alle Welpen befallen

Da der KBS für Auswertungen betreffend den Gesundheitszustand der Berner Sennenhunde in der Schweiz ein grosses Interesse an der Sammlung der Resultate der HS- und DM-Tests hat, bitten wir Sie, diese an die Zuchtbuchstelle zu senden: Sandra Berger, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen, E-Mail: sandra@baselbiet.ch. Für allfällige Fragen stehen Ihnen Frau Berger und die Unterzeichnenden jederzeit gerne zur Verfügung.

Für die GeKo: Martha Cehrs, Ansprechperson für die GeKo

Für die ZuKo: Andrea Maret, Präsidentin ZuKo

## Körungen 2015

### 4. Juli: Ziegelhütte Niederbipp 31. Oktober: Ziegelhütte Niederbipp

**Anfahrtsweg zum Körplatz:** Sämtliche Körungen finden auf dem Platz des Hundesports Ziegelhütte in Niederbipp statt ([www.hundesport-niederbipp.ch](http://www.hundesport-niederbipp.ch) > Kontakt > Anfahrt)

Anfahrt auf A1 aus den Richtungen Zürich oder Bern. Ausfahrt Niederbipp Richtung Aarwangen/Langenthal. Nach ca. 800 bis 1000 m befindet sich das Klubhaus auf der rechten Seite der Strasse.

**Anmeldung:** Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein. Für die Körung im Juli ist dies *Samstag, 20. Juni 2015!*

Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94, E-Mail: assaf@sunrise.ch

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (mind. Formwertnote «sg», nicht jünger als Jugendklasse)
- Kopie der Quittung der Voreinzahlung der Körgebühr (e-banking / Postabschnitt)

- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes fürs Zuchtbuch: Standbild von der Seite (Idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein. Bilder in digitaler Form vorzugsweise bitte direkt per E-Mail zusenden.

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

**Achtung!** Es werden nur Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

**Körgebühr:** KBS-Mitglieder, Fr. 100.–, Nichtmitglieder Fr. 200.–. Um hohe Spesen zu vermeiden, die Einzahlung wenn möglich via Banküberweisung oder e-banking aufs Postcheckkonto vornehmen!

IBAN Nummer: CH96 0900 0000 3069 0011 3, Postcheckkonto: Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto 30-690011-3

Im Namen der Zuchtkommission:  
Natalie Assaf

## KBS-Klubschau 2015

### 6. September 2015, Kynologischer Verein Niederamt – Kipp, Däniken SO

Wegen Datenkollisionen findet die diesjährige Klubschau schon am ersten September-Sonntag statt. Durchgeführt wird sie auf dem Übungsplatz und in der näheren Umgebung des KV Niederamt auf der Kipp in Däniken SO. Für die Organisation zeichnet die RG Zentralschweiz unter dem Präsidium von Daniel Schmid verantwortlich. Natürlich hoffen wir für diesen Outdoor-Anlass auf schönes, trockenes Wetter.

Ab 9.00 Uhr wird mit der Beurteilung im Ring begonnen. Als Richter konnten Frau Elena Ruskovaara aus Finnland, Herr Hermann Josef Gerhards aus Deutschland, und aus der Schweiz Frau Ingrid Werhonic und Herrn Bernhard Léger gewonnen werden.

Jeder ausgestellte Berner Sennenhund erhält einen Einheitspreis. Neben der Vergabe des CAC und des BOB gibt es am Nachmittag im Ehrenring verschiedene Spezialpreise zu gewinnen für den besten Veteran, die beste Zuchtgruppe, die beste Paargruppe und die beste Veteranenzuchtgruppe. Mit einem KBS-Spezialpreis wird zudem die Regionalgruppe mit der grössten Zahl gemeldeter Hunde geehrt.

Das Programm und der Meldeschein können auf der KBS-Hompage unter «Special Events» / «Klubschau 2015» heruntergeladen werden: [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch).

**Anmeldung an Sandra Berger**, Mittelgäustrasse 1, 4617 Gunzgen, Tel. und Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

1. Meldeschluss: 17. Juli 2015

2. Meldeschluss: 14. August 2015

Das OK und der KBS freuen sich über Ihre Anmeldung!

### Inserate im Ausstellungskatalog

Inserate im Ausstellungskatalog sind sehr willkommen. Mit einem Inserat im Klub-schaukatalog können Sie Ihre Zuchtstätte, Ihren Zuchtrüden oder Ihre Hundeartikel nicht nur gezielt einem interessierten Publikum vorstellen. Gleichzeitig unterstützen Sie damit auch den KBS.

Bitte Vorlagen bis zum 14. August 2015 ein-senden an Sandra Berger, Mittelgäustr. 1, 4617 Gunzgen, Tel. und Fax 062 216 01 74, E-Mail: sandra@baselbiet.ch

Preis: 1/4 Seite Fr. 100.–, 1/2 Seite Fr. 50.–

Sponsoren für die Ausstellungspreise sind herzlich willkommen. Möchten Sie etwas spenden? Dann kontaktieren Sie bitte Daniel Schmid, Präsident RGZS, Buechstrasse 5, 5027 Herznach, Mobile 079 232 16 60, E-Mail: dsc@schmid.ch

Für jede finanzielle Unterstützung danken wir im Voraus.

### KBS-Hündelerseminar mit Harry Meister

Bei idealen Wetterverhältnissen fand am 25. April 2015 das diesjährige KBS-Hündelerseminar mit Instruktor Harry Meister statt. Das Thema «Vom Hundehalter zum Hundeführer» stiess auf reges Interesse, sodass der Kurs ausgebucht war. Den gut 20 Teilnehmern wurde ein äusserst interessantes und vielschichtiges Programm geboten, das viele neue Impulse gab und zum Nachdenken anregte. Am Schluss meinte eine Teilnehmerin: «Hei, das muss ich jetzt alles zuerst verarbeiten. Schade für jeden, der nicht dabei war!»

#### Vom Hundeführer zum Hundehalter

«An sich selber zu arbeiten, braucht mehr Anstrengung und Mut als alles andere, was du machst.» Mit diesem Zitat von Michelangelo eröffnete Instruktor Harry Meister das diesjährige KBS-Seminar. Wer regelmässig an diesen Kursen teilnimmt, weiss, dass es hier nicht um das Trainieren irgendwelcher



Konzentriertes Arbeiten auf dem Übungsplatz.



Vom Hundehalter ...

Übungen geht, sondern um das Verhalten des Hundebetreuers zu seinem Hund. Wie viel Führung braucht ein Hundemensch, um selbst führen zu können? Wie viel Führung braucht der Hund, um sich einordnen zu können? Was verstehen wir unter Führung?

Um diese Fragen beantworten zu können, holte Harry weit aus: Welche Führung und welchen Bedarf finden wir beim frisch geborenen Welpen? Was benötigt er ab der 6. Lebenswoche? Was, wenn er zu seinem neuen Besitzer kommt? Was während der Pubertät? Welche Zielstellungen gebe ich als Betreuer meines Hundes vor und was muss beachtet werden? Gemeinsam versuchten die Teilnehmer Antworten zu finden und sie zu erläutern.

Harry erklärt, dass Lernen immer stattfindet. Wichtiger als dem Welpen und Junghund schon viele verschiedene Kommandos beizubringen sei, seine angeborene Neugier zu befriedigen und ihm Sicherheit und Grenzen zu vermitteln. Dabei soll er auch lernen, mit Frust umgehen zu können. Ein Hund lernt am einfachsten durch Habituation. Das setzt voraus, dass wir immer gleich handeln und gleich reagieren. Diese Kontinuität vermittelt unserem Schützling Sicherheit und Vertrauen. Harry warnt davor, alle neuen Modetrends mitzumachen. Jeder Hundeführer soll selber spüren, was für seinen Hund richtig und wichtig sei. Ein Hund darf neugierig sein, ohne zu müssen. So will z.B. nicht jeder Hund mit andern herumbalgen und spielen, dann soll man ihn auch nicht dazu zwingen. Denn Sozialkontakt kann und soll auch ohne Berührungen (oft Rempler) stattfinden.

#### Selbstwirksames Lernen statt Überbehütung

Egal, ob es um Kinder oder Hunde geht: Überbehütung und ständiges Kontrollieren verhindern ein selbstwirksames Lernen. Ein junger Hund soll die Möglichkeit haben, durch eigene Erfahrungen, durch Erfolg und Misserfolg zu lernen. Er soll angeregt werden, selber Strategien zu erarbeiten und zu finden. Ein weitsichtiger Hundeführer lässt seinem Hund diese (geschützte) Freiheit, er steht aber schützend und helfend zur Seite, wenn er in einer Krisensituation gebraucht wird.



... zum Hundeführer.

### Was verstehen wir unter Führung?

Harry unterscheidet zwischen der direkten und der indirekten Führung. Die Voraussetzungen für die direkte Führung sind: Zeit, Geduld, Weitsicht, Umsicht, Empathie und Gefühl. Die indirekte Führung wird oft vergessen. Hier geht es um einen geschützten und behüteten Rahmen, der Sicherheit und Ruhe bietet. Immer mehr Hunde haben Mühe, von ihrer hohen Erregung «runterzukommen» und sich zu entspannen. Umso wichtiger ist es, den Hund auch mal für seine Entspannung, für sein Nichtstun zu bestätigen, damit er lernt, sich zurückzunehmen und abzuwarten.

#### Präsenz

Wer führen will, muss präsent sein! Mit einer Zigarette in der Hand oder dem Handy am Ohr sind wir zu stark abgelenkt, sodass wir unserem Zögling nicht mehr gerecht werden können. Anhand einer Skizze erklärte uns Harry, wie ein Hund souverän geführt werden kann, ohne dass er in die Leine hängt und in Kampfstimmung verfällt. Sinnvoll ist es, schon beim Erblicken eines Reizes bereit zu sein und dem Hund eine Kompensation anzubieten. Dies setzt voraus, dass wir für unseren Hund da sind und schon vor seiner Handlung spüren, was er vorhat. Erfolgt der Abbruch erst während der Handlung (Leinenzerren, Davonstürmen), löst dies beim Hund Widerstand und Frust aus, was wiederum zu Frustaggression führen kann. Frustaggression ist gefährlich, weil sie unadressiert und deshalb unberechenbar ist.



Voraussehen und rechtzeitiges Reagieren verhindern Widerstand beim Hund.



Führen heisst Neugier wecken, Sicherheit vermitteln und Grenzen setzen.



### Praktische Umsetzung

Bei unserem Hund Neugier wecken, ihm aber gleichzeitig Grenzen und Sicherheit zu vermitteln, das war die Aufgabe, die Harry den Seminar-Besuchern für den praktischen Teil stellte. Nun galt es, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Teilweise klappte das ganz gut, obwohl es eine Herausforderung war, nicht immer ins eigene gewohnte Verhaltensmuster zurückzufallen. Eine korrekte Körperhaltung, das richtige Timing und die genauen Impulse verlangten von den werdenden Hundeführern einiges an Konzentration. Man merkte, Michelangelo hatte Recht: es ist anstrengend, an sich selber zu arbeiten. Trotz ernsthaftem Training gab es aber immer wieder zu lachen. Die Stimmung war gelöst und freundschaftlich – ohne jegliches Konkurrenzdenken. Ein Kompliment gab es von Beat Schraner, der zusammen mit Simone als Harrys Assistent im Einsatz war. Er meinte, es sei ein riesiger Fortschritt beim Handling im Vergleich zu vor ein paar Jahren. Obwohl es das 9. KBS-Seminar mit Harry Meister war, gibt es immer wieder Neues zu lernen und zu erfahren. Am 30. April 2016 findet deshalb ein nächstes KBS-Hündelerseminar mit Harry statt, wieder auf dem Übungsgelände des KV Chriesiland in Kaisten.

### Schlussplädoyer

Jeder Hund ist anders, genau so wie jeder Hundeführer anders ist. Jeder fühlt anders und jeder will etwas anderes. Harry warnte davor, jeden Hund in ein vorgegebenes Raster zu drücken. Er empfiehlt, den Fokus mehr auf die Stärken eines Hundes zu richten und nicht auf die etwaigen Probleme und Problemchen. Leider sei es bei vielen HundetrainerInnen zur Mode geworden, bei jedem Hund ein Problemverhalten zu suchen. Dabei werden alle seine vielen positiven Seiten übersehen und vergessen, bis diese verkümmern.



Sicherheit und Ruhe in einem geschützten und behüteten Rahmen.

Fotos: Wilfried Richner und Oliver Syfrig

### Danke!

Ein grosses Kompliment an Harry Meister, der es immer wieder versteht, die Teilnehmer am richtigen Ort abzuholen. Seine kompetente Art, gespritzt mit einem Schuss Humor macht jedes Hündelerseminar zu einem lehrreichen Erlebnis. Es ist immer wieder beeindruckend, dass Harry jeden Hund in die Hand nehmen kann und alles sofort klappt – weil das Handling stimmt. Unsere Hunde bieten uns so viel an. Wir müssen es nur merken und richtig umsetzen.

Zum guten Gelingen dieses Anlasses hat auch die hervorragende Bewirtung durch Ursula Flückiger und ihr Team beigetragen. Ein grosses Dankeschön an alle Helfer des KV Chriesiland für ihre Gastfreundschaft.

Bernadette Syfrig

### Spenden 2014 für den Gesundheitsfonds

Fierz Jean-Pierre, Les Mosses; Corrodi Silvia, Erlenbach; De Bernardi Regula, Dietikon; Berger Sandra, Gunzgen; Assaf Natalie, Bütigen; Schmid Daniel, Herznach; Freudiger Eva, Gals; Aeberhardt Renate, Kirchberg; Dreyer-Hübscher Sylvia, Habschwanden; Schmid Ueli, Geroldswil; Stauffer Johanna, Cartigny; Boiteux Sandrine, Troistorrents; Schuck J.E., USA; Giraud Françoise, Wangen; Hostettler Franziska, Bardonnex; Schwarz Marianne, Basadingen; Imhof Susanne, Lauerez; Rubli Edith, Rabius; Braun Doris, D-Nagold; Grunenberg Horst, Castaneda; Ritz Otto, Diepoldsau; Walter Armin, Seuzach; Koch Alfred, Fahrwangen; Berlinger Sepp, Goldau; Bögli Silvia, Niederbipp; Zollinger Fritz, Grüt; Büchi; Elsi, Elgg; Liechti Fritz, Oberhofen; Müller Theres, Montmelon; van Beusekom Claire, Crans-près-Céligny; Nicod-Cottier Antoinette, Lausanne

Wir bedanken uns bei allen Spendern für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung!

### Spenden von Blutentnahme

Goodwill-Betrag Fr. 50.– pro Wurf

Würfe 2013 und 2014  
ab Welpenabgabe 21.9.2013

Zuchtstätte; Anzahl Würfe  
vom Heilbachtäli; 2  
vom Freibach; 2  
vom Vielbringerhof; 2  
de Marais Champagne; 2  
vom Grabenacher; 2  
vom Rickenwind; 3  
von Muntanella; 1  
vom Badgut; 1  
vom Breitland; 1  
vom Kleinholz; 1  
vom Sonnenrain; 1  
von der Chesäläflue; 1  
vom Zurihorn; 1  
vom Schwandedörfli; 1  
vom Hegiweiher; 1  
von den Aareblumen; 1  
vom Letzacher; 1  
de la Combaz d'Amont; 1  
vom Worblental; 1  
vom Hübelihof; 1

vom Tatzenglück; 1  
z'Schangnauer Glück; 1  
vom Sunnepärkli; 1  
vom Zälgli; 1  
vom Windfang; 1  
von der Heimenrüti; 1  
vom Ruederthal; 1

Herzlichen Dank an alle Züchterinnen und Züchter für ihre Spende.

Die Reihenfolge der Zuchtstätten ist zufällig und nicht beabsichtigt.

# Hunde